

mordet worden, und nur noch Sertorius und der jüngere Marius standen an der Spitze der römischen Volkspartei und der italischen Bundesgenossen, welchen der nach ihnen benannte Krieg (§ 69.) noch immer nicht die Früchte getragen hatte, die sie wünschten, und die sich deshalb den Popularen angeschlossen. Sulla landete mit nur 5 Legionen im Jahre 83 v. Chr., während seine Feinde ihm 100,000 Mann entgegenstellen konnten. Aber bald strömten ihm von allen Seiten Anhänger zu. Der junge Cn. Pompejus, der Sohn eines im Bundesgenossenkriege berühmt gewordenen Feldherrn aus dem Ritterstande, damals erst 23 Jahre alt, führte allein ihm 3 Legionen zu. So entschied Sulla in einer Reihe blutiger Schlachten den über ganz Italien sich verbreitenden Krieg zu seinen Gunsten; zuletzt noch unter den Mauern Roms schlug er die Reste der Marianer und Bundesgenossen. Rom aber zitterte vor seinem Befreier. Und dieser begann das Werk seiner Rache mit der Niedermetzlung von 4000 Samniten, deren Angstgeschrei in der Senatssitzung gehört ward, wo er selbst eben den versammelten Vätern eine drohende Rede hielt. Dann erfolgten seine Aechtungen, die furchtbaren Proscriptionen, durch die er alle seine Feinde, 40 Senatoren, 1600 Ritter, im Ganzen an 100,000 Menschen in Italien umbringen ließ. Er ließ sich zum Dictator auf unbestimmte Zeit ernennen, d. h., er richtete eine unumschränkte soldatische Gewalt ein, benutzte aber dieselbe, um die immer mächtiger gewordene Volkspartei und um namentlich die Gewalt der Tribunen vollständig niederzubeugen und einen ganz aristokratisch eingerichteten Staat herzustellen. Nachdem ihm dies gelungen, legte er freiwillig seine Dictatur nieder 79 v. Chr. und zog sich auf sein Landgut zurück, wo er im folgenden Jahre, 78 v. Chr., starb. Das Glück, dessen er sich stets mehr als seiner Tugend gerühmt, war ihm bis zu Ende treu geblieben, und noch an seinem Scheiterhaufen erwiesen seinem Leichnam Senat, Ritter und Volk die höchsten Ehrenbezeugungen.